Sieg fällt deutlich zu hoch aus

Durch einen 4:0 Auswärtssieg bei der zweiten Mannschaft des FC Greifenstein 04 Ehrenfriedersdorf behalten die Fußballer der SG Mauersberg in der 1.Kreisklasse Ost weiterhin eine weiße Weste und haben nun schon fast so viele Punkte wie zur Winterpause der vergangenen Saison. Wer aber angesichts des Ergebnisses ein überragendes Spiel in Edorf erwartet hat, befindet sich leider auf dem Holzweg und wird gleich aufgeklärt.
Bauer und Freymann standen dem Trainergespann ebenso nicht zur Verfügung wie der langzeitverletzte Torjäger Christian Schreiter, der in der Offensive weiterhin schmerzlich vermisst wird. Aus diesem Grund würfelten die Verantwortlichen die Abteilung Attacke erneut kräftig durcheinander um einer brauchbaren Ersatzlösung wieder einen Schritt näher zu kommen. Vorstopper Matthias Reuther und Neuzugang Karsten Weißer fanden sich diesmal neben Rico Lötsch im Dreiersturm wieder. Nach einer eher schwachen Leistung als Mittelstürmer am letzten Spieltag wurde Michael Ehrig wieder in die Abwehr zurückbeordert, lediglich das Mittelfeld blieb mit Kapitän Lötsch, Löser und Haustein unverändert. Die ersten zehn Minuten der Partie gehen klar an die Gastgeber. Während die Spieler der SG noch ziellos die Ausmaße des recht großen Spielfeldes erkundeten, zog Edorf ein gefälliges Spiel auf. Nach knapp einer Viertelstunde hatten sich die Gäste dann aber auf die Platzverhältnisse eingestellt. Die Stürmer zogen sich etwas weiter zurück und griffen erst ab der Mittellinie an, der Rest versuchte durch relative Manndeckung Anspielstationen zu vermeiden. So blieb Edorf zumeist nur die Option nach einigen Querpässen in der eigenen Hälfte mit langen Steilvorlagen die gut abgeschirmten Außenpositionen zu schicken. Trotzdem entstand dadurch in einigen Szenen Torgefahr, aber ein erneut blendend aufgelegter Patrick Drechsel im Mauersberger Kasten blieb auch an diesem Tag fehlerlos. Bis zur Mitte der ersten Hälfte hatten die Gastgeber deutlich mehr Ballbesitz und waren auch spielerisch das bessere Team. Gut 15 Minuten vor der Pause wurden die Gäste aber etwas mutiger und kamen zu Torchancen. Dabei vergab Erik Haustein nach einem cleveren Solo die erste wirklich Hundertprozentige des Spiels, als er aus Nahdistanz am Keeper scheiterte. In der 40.Minute dann die Führung für Mauersberg. Nach einem Freistoß von Hendrik Anke trifft Michael Ehrig per Kopf zum 1:0. Nur eine Minute später hat Ehrig sogar das 2:0 auf dem Fuß, verzieht aber etwas überhastet aus gut zwölf Metern. Fazit zur Pause: Der Gastgeber spielerisch und läuferisch besser, die Gäste nicht wirklich verdient in Führung.

Die ersten 25 Minuten nach der Pause sind schnell erzählt. Edorf drückt auf den Ausgleich, Mauersberg verteidigt mit allen Mitteln und kann sich nur selten aus der eigenen Hälfte befreien. Dann nimmt das Spiel eine durchaus kuriose Wendung. Zunächst muss Ehrig nach einem Zusammenprall mit einem Gegenspieler, der ebenfalls ausgewechselt werden musste, verletzt vom Platz. Ins Spiel kommt Dirk Neisius, dessen Kopf ein ansehnlicher Turban schmückte. Was war passiert? Beim Führungstreffer in der 40.Minute war er von der Ersatzbank aufgesprungen und mit dem Kopf gegen das Dach eben dieser geknallt. Die entstandene Platzwunde wurde von der medizinischen Abteilung unansehnlich aber recht zweckmäßig versorgt. Ehe Neisius der Mann der Schlussminuten werden konnte, sorgte Michael Löser noch per kaltschnäuzig abgeschlossenem Konter für das vorentscheidende 2:0 (70´). Die Schlussviertelstunde stand dann aber ganz im Zeichen des Turbans, der mit einem Doppelschlag (75´ und 85´) den Endstand herstellte. Dabei hat der Treffer zum 3:0 aber einen leichten Beigeschmack, denn Neisius behindert den Edorfer Keeper beim Kampf um den Ball wohl doch ein wenig regelwidrig und über einen Pfiff des Schiedsrichters hätte man sich nicht beschweren können.

Beim Torjubel waren die Kopfschmerzen wieder vergessen. Während Dirk Neisius zur Halbzeit noch den Lacher auf seiner Seite hatte, konnte er nach seinem Doppelpack am Ende selber wieder lachen.
Foto: Zimmermann

Trotzdem trat Trainer Anke nach dem Schlusspfiff auf die Euphoriebremse."Wir waren hier auf keinen Fall vier Tore besser als der Gegner", so seine realistische Einschätzung nach der Partie. Drei Spiele, drei Siege und nur ein Gegentor. Die Fakten täuschen ein wenig über die tatsächlich gezeigten Leistungen hinweg, denn da ist vor allem spielerisch noch viel Luft nach oben. Oben ist auch ein gutes Stichwort, denn oben in der Tabelle setzt die Spielgemeinschaft Geyer / Tannenberg mit dem 8:0 über die Sportfreunde aus Mildenau das nächste Ausrufezeichen der jungen Saison. Dahinter erwartungsgemäß Thum / Herold und etwas entgegen den Erwartungen unsere SG Mauersberg. Nächstes Wochenende ist spielfrei, da passt die Spätsommernachtsparty am Skilift also perfekt in den Spielplan. Zuvor bitten die Trainer am Mittwoch und Freitag alle interessierten Teilnehmer zu einer Übungsstunde auf den Sportplatz.

zurück